



© EIN PRODUKT DER FREYNER CONSULTING

# Biodiversität an der RIGI

Biodiversity at Mt. RIGI

# Bio-System RIGI



## Lieber RIGI-Gast

Sie sind mittendrin – in der Biodiversität RIGI. Aber nicht „nur“ mittendrin, sondern Sie fahren mit den Rigi Bahnen gar durch sie hindurch. Denken Sie nun nicht gleich, der Direktor der RIGI BAHNEN AG spinne wieder einmal – wovon schwafelt er da?

Der Begriff „Biodiversität“ wurde 1985 in die wissenschaftliche und politische Diskussion eingeführt und insbesondere durch das 1988 vom Evolutionsbiologen E.O. Wilson herausgegebene Buch „Biodiversity“ geprägt. Biodiversität ist die Kurzform des Begriffs „Biologische Vielfalt“ (engl.: biological diversity oder biodiversity) und hat sich im wissenschaftlichen und nichtwissenschaftlichen Gebrauch durchgesetzt. Manchmal wird fälschlicherweise der Begriff „Artenvielfalt“ für Biodiversität verwendet. Artenvielfalt ist jedoch nur ein Teil der Biodiversität.

Biodiversität ist auch ein zentraler politischer Begriff geworden, vor allem seit der Konvention zur Biologischen Vielfalt, die 1992 auf dem Erdgipfel in Rio ausgehandelt wurde und mittlerweile von 190 Staaten und der Europäischen Union ratifiziert worden ist. Die UNO hat den Internationalen Tag der biologischen Vielfalt seit dem Jahr 2000 auf den 22. Mai festgesetzt, den Tag der Verabschiedung der Konvention (Quelle: wikipedia.org).

Die RIGI besitzt glücklicherweise (noch) eine ausgeprägte Biodiversität. Befasst man sich genauer damit, so erkennt auch der Laie, dass dieser 25 Millionen Jahre alte Molasseberg, aufgefaltet in riesige Fels- und Mergelbänder, ideale Bedingungen aufweist, die Biodiversität in vollen Zügen auszuleben. Für die RIGI und die Rigi Bahnen ist eine intakte Biodiversität das A und O und DIE Grundlage für ein funktionierendes ökologisch-ökonomisches System. Einerseits möchte man die Natur (Geologie, Wald, Wasser, Tiere etc.) sich völlig selbst überlassen, andererseits muss (darf) der Mensch in diesem System mitwirken. Natur und Mensch sind auf Gedeih und Verderben miteinander verbunden. Langfristig wird die Natur das Sagen haben – der Mensch wird ihr folgen müssen. Das ist gut so!

Wir, die Einheimischen, aber auch Sie, lieber RIGI-Gast, sind daher besonders gefordert, zum Bio-System RIGI Sorge zu tragen, es zu erhalten oder gar teilweise zu reaktivieren. Wir danken Ihnen, dass Sie mithelfen, unsere Umwelt RIGI schonend zu nutzen.

Lesen Sie weiter ... das Thema ist hochinteressant!

Peter Pfenniger  
Direktor RIGI BAHNEN AG

# The bio-system of the RIGI

## Dear visitor to Mt. RIGI

You are right in the heart of Mt. RIGI's biodiversity. But you are not only in the heart of it, you even pass through the full range of it when you ride on the railways of the RIGI. You might think now, that the CEO of Mt. RIGI RAILWAYS is somewhat barmy... what is he twaddling about?

The term „biodiversity“ began to be generally used in scientific and political discussions in 1985. It was specifically defined in the book „Biodiversity“ by the evolution biologist E.O. Wilson, published in 1988. Biodiversity is short for „biological diversity“, and has become widely accepted in both scientific and non-scientific use. Sometimes the word is erroneously used to describe the richness in species. However, richness in species is only one part of biodiversity. Biodiversity has also become a central political term, especially since the Convention on Biological Diversity, which was negotiated at the 1992 Earth Summit in Rio. It has been ratified by 190 countries and the European Union. In the year 2000, the United Nations set the 22nd of May – the day when the convention was adopted – to be the international day of biodiversity.

Source: <http://en.wikipedia.org/wiki/biodiversity>

Fortunately Mt. RIGI still possesses an intact biodiversity. Even a layperson will recognise that this 25 million year old molasse mountain, folded in huge bands of rock and marl, offers ideal conditions for a rich and flourishing biodiversity. For Mt. RIGI and its railways, such an intact natural biodiversity is most important, as it is the basis for a well functioning ecological and economic system. On the one hand, we want to leave nature (geology, woods, water, animals, etc.) entirely to itself, but on the other hand, man must and may take action to play his role in the system. Nature and mankind are interconnected and interdependent, but in the long term, nature will probably overcome mankind – and this is good.

We, the local inhabitants of Mt. RIGI, and you as well, dear guests, are therefore charged with taking care of the bio-system of the RIGI, to maintain it, and to reactivate it, whenever this is necessary. Thank you for helping us to protect and preserve our RIGI environment.

Read more about biodiversity – it is an interesting subject!

Peter Pfenniger  
CEO Mt. RIGI RAILWAYS





Biologische Vielfalt in den Wiesen an der Rigi-Südseite



# Die Rigi – eine Arche voller Blumen und Schmetterlinge

**Wie eine Insel liegt die Rigi in der Landschaft. Fünfzig Kilometer misst ihr Umfang am Bergfuss, vierzig Kilometer davon sind Seeufer. Das milde Klima, die besonderen Bodenverhältnisse und viele Generationen von Bauernfamilien haben Naturschätze erster Güte geschaffen.**

Auf mageren trockenen Wiesen und dazwischenliegenden feuchten Riedwiesen blühen an der Rigi vom Frühjahr bis im Herbst über 900 Blütenpflanzen, darunter fast dreissig Orchideenarten. Hier fliegen die verschiedensten Tagfalter, hüpfen Heuschrecken, flitzen Eidechsen, kriechen Ringelnattern, brüten Vögel. Auf der Arche Rigi gibt es noch viele Arten, die im Mittelland ausgestorben sind.

Die meisten dieser Naturschätze finden sich auf steilen, abgelegenen, schlecht erschlossenen Wiesen und Weiden an der Rigi-Südseite. Ohne regelmässiges, schonendes Mähen und Weiden dieser Flächen, ohne stetes Zurückschneiden der vordringenden Waldränder würden die Wiesen aber bald verbuschen und verwalden. Und damit würde das vielfältige Pflanzen- und Tierleben verschwinden. Doch das Bewirtschaften der Wiesen kostet die Bauernfamilien viel Zeit und Kraft; Einkommen bringt es ihnen nur wenig. So ist heute die Biodiversität an der Rigi gefährdet.

Seit 2008 sucht ein Team von Biologinnen und Agronomen im Projekt NatuRigi – zusammen mit motivierten Bauernfamilien – nach Mitteln und Wegen, um die wertvollen Magerwiesen weiterhin naturschutzgerecht zu bewirtschaften und die biologische Vielfalt an der Rigi zu erhalten und zu fördern. Dazu braucht es existenzsichernde Betriebskonzepte für die Bauernfamilien, behutsame Erschliessungslösungen, zusätzliche Arbeitskräfte und neue Einkommensquellen.

Der Kanton Luzern, die Rigi-Gemeinden Vitznau, Weggis und Greppen, die Hauser-Stiftung in Weggis und weitere Kreise – so auch die Rigibahnen – engagieren sich dafür, dass die Blumenwiesen an der Rigi in Zukunft weiter blühen. Auch Sie, Freundin oder Freund der Rigi, können sich daran beteiligen: mit einer Mitgliedschaft im neu gegründeten Verein IG NatuRigi, als Kunde der nächsten lancierten NatuRigi-Produkte oder indem Sie vielleicht gar einen Arbeitseinsatz leisten.



[www.naturigi.ch](http://www.naturigi.ch)



Biological diversity in the meadows on the southern side of Mount Rigi

## Mt. Rigi – a paradise for flowers and butterflies



**Mt. Rigi is like an island in the landscape. The circumference at its foot measures fifty kilometers, of which forty kilometers are lake shores. The mild climate, the special soil conditions and many generations of farming families have created and preserved first-class natural resources.**

More than 900 flowering plants, including nearly thirty species of orchids bloom in rough pasture, dry meadows and wet reed beds from the spring to the autumn. This is the perfect habitat for butterflies, grasshoppers, lizards, grass snakes and birds. Many of the species on this Rigi island are already extinct in the central plateau of Switzerland.

Most of these natural treasures can be found in steep, remote and difficult to access meadows and pastures on the southern side of Mt. Rigi. Without regular and careful mowing and grazing and without constant pruning of the advancing forest edges, these meadows would, however, soon be overgrown with bushes and trees, so the rich and varied wild life of animals and plants would soon disappear. Such agricultural management costs the farming families a lot of time and energy, but it generates little financial income. Therefore the biodiversity of Mt. Rigi is threatened.

Since 2008, a team of biologists and agronomists runs the project NatuRigi. Together with motivated farmers, it searches for ways to manage these valuable meadows in a protective way and to preserve and enhance the biological variety on Mt. Rigi. This requires concepts which secure the income of the farming families, careful land development, more helping hands on the spot and additional sources of income.

The canton of Lucerne, the Rigi communities of Vitznau, Weggis and Greppen, the Hauser Foundation in Weggis, as well as other parties – among them Mt. Rigi Railways – are committed to ensuring, that flowers will continue to bloom on Mt. Rigi in the future. You too, dear friend of Mt. Rigi, can participate in this by becoming a member of the newly founded association IG NatuRigi, as a consumer of NatuRigi-products, which will be on the market soon, or even by working as a volunteer on Mt. Rigi.

For further information visit: [www.naturigi.ch](http://www.naturigi.ch)





## Ein Tag im Magerheu – oder wie Bauernfamilien die Blumenwiesen am Blühen halten

**Karl Waser, 59, lebt in der Stadt Luzern. Letzten Sommer hat er einen Heuertag bei der Bauernfamilie Gisler-Camenzind an der Rigi erlebt. Er erzählt hier darüber. Judith und Pius Gisler empfinden die strenge Arbeit im Magerheu als eine „beglückende Arbeit“.**

*Karl Waser: „An einem schönen Augustmorgen im Sommer 2009 machte ich mich – ausgerüstet mit meinen besten Wanderschuhen – auf zu Gislers, um sie beim Einheuen eines steilen Landstücks zu unterstützen. Ab Station Freibergen brauchte ich eine Viertelstunde zu Fuss, um zum Eichiberg zu gelangen. Der Tag versprach heiss zu werden.“*

Der Hof Eichiberg ist im Winter nur zu Fuss, im Sommer mit dem Transporter auf einer Fahrspur erreichbar. Judith und Pius Gisler, 39 und 45, mit den Kindern Laura, 14, und Yasmin, 12, gewinnen auf ihren Wiesen das Futter für 13 Mutterkühe, einen Stier und einige Rinder. Sie produzieren Natura Beef und verkaufen Frischfleisch, Rauchfleisch und Würste direkt an Privatkunden. Weitere Kunden sind ihnen willkommen! Im Winter holzen Gislers im eigenen Wald und verkaufen Brennholz, auch an Ferienhausbesitzer.

*K.W.: „Vom Hof gings zu Fuss durch eine Wiese hinauf zum mehr als steilen, sonnigen Heublätz. Ausgerüstet mit einem Handrechen gehörte ich – zusammen mit Judith und ihren Töchtern – zum Rechenteam. Im oberen Teil mussten wir das reife Heu an etwas weniger steile Stellen rechen, wo Pius es in „Laubgaren“ (Netzen) sammeln, binden und hinaustragen konnte. Im unteren Teil des Hanges zogen wir das Heu mit dem Rechen zum Hangfuss, um es dort vom Ladewagen aufnehmen zu lassen.“*

Gislers Wiesen liegen auf 1000 bis 1500 m ü. M. Zum Teil ist es schönes Land, auf dem man mit Kreisler und Ladewagen fahren kann. Doch ein Grossteil des Landes ist steil bis sehr steil, besonders die 3,5 Hektaren Magerwiesen. In diesen Wiesen, hoch über dem Trasse der Rigibahn, trägt Pius die 50 bis 80 Kilogramm schweren Heuburden bis zu zehn Minuten lang durch die steile Bergflanke zu einem Drahtseil, an dem er sie zu Tal gleiten lässt.

*K.W.: „Die Sonne brannte heiss und nach wenigen Minuten floss mir der Schweiss aus allen Poren. Obwohl ich mich körperlich fit fühlte, ermüdete das Stehen und Gehen im steilen Hang. Immer wieder glitt ich aus und war froh um den Halt, den mir der Rechen gab. Einmal stürzte ich sogar und musste mich mit dem in die Erde gekrallten Rechen sichern. Doch die Arbeit ging zügig voran. Spass machte es, wenn ich den Heuwalm mit dem Rechen hinunterstiess, sodass er die steilsten Partien hinunterkollerte und selbst den Weg Richtung Ladewagen fand. An einer steinigen Stelle musste ich die Rechenarbeit Pius überlassen, weil meine Schuhsohlen zu wenig Halt fanden.“*

Pius trägt zum Tragen der Heuburden Schuhe mit Tricouni-Nägeln. Judith macht es mit Militärschuhen; man dürfe einfach nicht aufs Heu stehen, sonst komme man ins Rutschen, sagt sie. Die Arbeit ist ausserordentlich streng. Pius: „Nach ein paar Wochen tun dir alle Knochen weh.“ Und Judith: „Im Magerheu bin ich glücklich. Ich liebe diese Arbeit. Anfangs bin ich jeweils voller Elan. Nach zwei bis drei Wochen aber mag ich nicht mehr, dann will ich nur noch abliegen.“

*K.W.: „Nachdem der letzte Halm vom Ladewagen aufgenommen war, gings mit dem Futter heimwärts. Da begann sich mein Kopf zu regen, verglich Menge und Marktpreis des Futters im Ladewagen mit dem Arbeitsaufwand. Nein, das konnte nie und nimmer rentieren. Ohne die staatliche Entschädigung für die Pflege der Artenvielfalt und Landschaft würden diese Flächen schnellstens verbuschen und verwalden.“*

„Man kann das so nicht rechnen“, meint Pius. „Wildheuen ist uns Beruf und Hobby zugleich. Einerseits brauchen wir diese Heuwiesen zum Überleben. Andererseits freuen wir uns an den Orchideen, Schmetterlingen, Vögeln, an den Felsflühen und am weiten Blick ins Land.“ Und Judith: „Wir hängen an diesem Land und würden es schade finden, wenn es verganden und zuwachsen würde.“



## A day out in mountain hay – or how farming families keep flowers blooming in the meadows.

**Karl Waser, 59, lives in the city of Lucerne. Last summer, he experienced a day of haymaking with the farming family Gisler-Camenzind on Mt. Rigi. Here, he tells us about his experience. Judith and Pius Gisler describe the hard work of haymaking on the mountain as a rewarding task.**

*Karl Waser: „On a beautiful August morning in the summer of 2009, I equipped myself with my most solid hiking boots and I headed towards the Gisler family in order to help them with the haymaking on a steep piece of land. From the station of Freibergen onwards, it took me a quarter of an hour to walk to the Eichiberg. The day promised to be hot.“*

In the winter, the farm of Eichiberg is accessible by foot only. In the summer it can be reached with a small tractor, via a narrow gravel track. Judith and Pius Gisler, 39 and 45, with their children Laura, 14 and Yasmin, 12, harvest the fodder from the mountain meadows for their 13 cows, their cattle and their bull. They produce natural beef and sell fresh and smoked meat as well as sausages directly to private customers. More customers are always welcome to them. In the winter, the Gisler family cuts trees in their own forest and sells firewood to the local people and to holiday home owners.

*K.W.: „From the farmhouse, we climbed up by foot to a very steep and sunny meadow. I was given a hand rake, because, together with Judith and her daughters, I belonged to the raking team. We had to rake the hay from the upper part of the meadow to a less steep area where Pius collected it in so called „Laubgaren“ (a net for transporting hay) and carried it away. We raked the hay in the lower parts of the field directly to the foot of the slope, where it was gathered up by the tractor and harvester trailer.“*

The meadows of the Gisler family lie at 1000 to 1500 metres above sea level. A part of it is rather easily accessible for the tractor and mechanical hay turner, but the majority of the land is really steep – especially the 3,5 hectares of rough pastures. From these meadows, high above the tracks of the Rigi railway, Pius carries the hay bundles, each weighing 50 to 80 kilograms, for up to 10

minutes to a suspended wire rope on which they glide down to the valley.“

*K.W.: „The sun burned hot, and after a few minutes, the sweat poured out of my pores. Although I was physically fit, moving around on this steep slope was very strenuous and made me tired. I slipped again and again and I was grateful for the support my rake offered me. Once, I even fell down, and I had to secure myself by digging the rake’s teeth into the ground. But the work moved on swiftly. It was funny to push the hay sheaves down the brae. They individually found their way on to the loading trailer. On stony sections I had to leave the raking to Pius, because my boots did not give enough foothold.“*

When carrying hay sheaves, Pius is wearing solid shoes with spikes. Judith uses military shoes. She says: „You simply may not stand on the hay, otherwise you’ll start to slide“. The work is extremely hard. Pius warns: „After a few weeks, all of your bones are hurting“, and Judith continues: „I like the job of haymaking. At first, I am full of energy, but after two or three weeks I get tired, and wish nothing else but to relax.“

*K.W.: „After the last straw was picked up by the loader wagon, we headed homeward with the fodder. I calculated the amount of hay we had harvested and its market price. Our labour input exceeded the possible sales revenue by far. I reckoned that this work could never be profitable and that without financial compensation from the government for the preservation of the landscape and biodiversity, these meadows would quickly become overgrown with bushes and forests.“*

„You can not calculate this purely economically“, says Pius. Haymaking is at the same time my profession and my hobby. On the one hand we need these mountain meadows to run our farming business. On the other hand, we are pleased by all the orchids, butterflies and birds up here, and we enjoy the fantastic panoramic views.“ And Judith adds: „We have a strong personal relationship with this land and work and I would find it extremely sad, if these meadows would disappear due to insufficient care.“



Biodiversität an der Rigi – Woran denken Sie dabei?

## Naturschätze – Erlebnisfülle – Bereicherung

### **Koni Strassmann (1), 78, betreut seit 15 Jahren den Blumenpfad des Vereins „Pro Rigi“ von Rigi Kaltbad bis Kulm**

„Der Reiz der Rigi beruht auf dem Gegensatz von wild und zahm, von Natur und Kultur. Biodiversität ist die Vielfalt des Lebens, sie bringt eine Fülle an Erlebnissen für uns Menschen. Diese Werte lassen sich materiell nicht messen. Bei der Arbeit an der Rigi hatte ich immer im Sinn, einen Rest Naturnähe zu erhalten. Die Natur kann uns manches lehren, zum Beispiel: Der Sinn des Lebens ist, Frucht zu bringen, etwas zu geben, zu dienen. Jeder aber bringt Frucht nach seiner Art, man kann nicht alles Mögliche von ihm verlangen.“

### **Christiane Guyer (2), 46, arbeitet für die Erhaltung der artenreichen Magerwiesen an der Rigi und leitet das Projekt „NatuRigi“.**

„Ich denke an die Wiesen, Wälder, Bäche, Felsen an der Rigi und auch an die Menschen. So vielseitig wie die Flora und Fauna sind hier auch die Bauern und Bäuerinnen. Die Rigi ist ein Refugium für eine grosse Vielfalt an Pflanzen und Tieren. Diese Vielfalt ist Grundlage des Lebens, sie garantiert ein Gleichgewicht in der Natur. Ja, ich freue mich auch an der Schönheit der Natur, wenn ich an der Rigi unterwegs bin. Mir ist ein sorgsamer Umgang mit den Naturschätzen wichtig, sodass auch nächste Generationen hier leben können.“

### **Silvio Covi (3), 55, ist seit 22 Jahren als Forstingenieur verantwortlich für die Schutzwaldpflege-Projekte an der Rigi**

„An der Rigi ist die Landschaft abwechslungsreich und die klimatischen Bedingungen sind speziell. Hier, an der sogenannten Luzerner Riviera, wächst der Wald extrem schnell, und jeder forstliche Eingriff zeigt rasch sichtbare Resultate. Mit unserer Schutzwaldpflege machen wir den Wald lichtdurchlässig. Das kommt der Biodiversität zugute. Zum Beispiel hat sich oberhalb Vitznau nach einem Holzschlag innert drei Jahren ein Feld voller Türkenbundlilien ausgebreitet, in dem auch der seltene Gelbringfalter lebt. Eine unglaubliche Bereicherung!“

**«Jeder Lebensabschnitt ist anders. Unterschiedliche Bedürfnisse, neue Situationen. Gut, wenn Sie einen Berater mit Ideen haben.»**

**Fragen Sie uns.**

**Helvetia Versicherungen**  
T 058 280 1000 (24 h), [www.helvetia.ch](http://www.helvetia.ch)

**helvetia**





**Biodiversity on Mt. Rigi: What does it mean to you?**

# Natural beauty – natural adventures galore – enrichment

**Koni Strassmann (1), 78, has been taking care of the „Pro Rigi“ association’s botanical trail from Rigi Kaltbad to Rigi Kulm for 15 years.**


The charm of Mt. Rigi is based on the contrast between wild and tamed nature and culture. Biodiversity means variety of life. It brings a wealth of natural experiences to the visitor. Such a value can not be measured materially. When working on Mt. Rigi, it is always my concern to conserve the possibility of being close to nature. Nature can teach us so many things – for example: The sense of life is to bring forth fruit, to give and offer, to serve. Each of us however, brings forth fruit according to his possibilities, but you can not ask him to do anything.

**Christiane Guyer (2), 46, is working for the conservation of species-rich meadows on Mt. Rigi and manages the project „NatuRigi“**

I think of the meadows, forests, streams and rocks on Mt. Rigi and also of the people who live here. The farmers here are as diverse as the flora and fauna is. Mt. Rigi is a refuge for a great variety of plants and animals. This variety is the basis for life. It guarantees the balance of nature. I am overwhelmed by nature’s beauty, when I am out on Mt. Rigi. A protective approach to natural resources is important to me, so that future generations will be able to live here as well.

**Silvio Covi (3), 55, is the forest engineer responsible for the care of protection-forests on Mt. Rigi since 22 years.**

The landscape on Mt. Rigi is varied and the climatic conditions here are special. Here, on the so called „Lucerne Riviera“, the trees grow extremely quickly, and any forest operation shows visible results immediately. By taking care of the protection of the forest, we make the forest translucent. This benefits a rich biodiversity. After the cutting down of trees above Vitznau, for instance, a field full of rare lilies (lilium martagon) has grown, in which endangered butterflies (lopinga achine) have found ideal living conditions. This is a great enrichment for the nature of the area.



**C. Vanoli AG 6405 Immensee**  
 Artherstrasse 44 Telefon 041 854 60 60 Telefax 041 854 60 70

- Hochbau**
- Tiefbau**
- Geleisebau**
- Strassenbau**
- Kabelbau**



Die Rigi – der Event-Berg für Sommer und Winter – [www.rigievent.ch](http://www.rigievent.ch)

## Der paradiesische Ganzjahresberg für Gruppen und Firmen

**Gruppen-Events haben Tradition auf dem beliebtesten Ausflugsberg der Schweiz – im Erlebnis- und Erholungsparadies Rigi. Seit 1871 wird die erste Bergbahn Europas von Vitznau auf die Rigi für Gruppenfahrten mit oder ohne Apéro-Erlebnis eingesetzt. Im Sommer und im Winter. Die Rigi ist ein eigentlicher ‚Event-Berg‘ für Gruppen und Firmen.**

### Treffende Angebote für jede Jahreszeit

Von April bis Oktober ist es auf der Rigi oft angenehm sonnig und warm. Von Dezember bis März liegt meist Schnee, der alle Schneesportarten für Gruppen ermöglicht. Auf der Rigi ist man auch bei Nebel häufig über dem Nebelmeer. Nebst saisonalen Angeboten stehen bei den Standard-Programmen auch Ganzjahres-Events zur Auswahl.

### Bergsommer-Aperitif

Geniessen Sie die abwechslungsreiche Bergfahrt auf die „Königin der Berge“. Es erwarten Sie ein „Bergsommer-Aperitif“ mit Käseplättli, Chips, Mineralwasser, Orangenjus und Weisswein sowie eine gigantische Aussicht auf die schneebedeckten Alpen und über das Schweizer Mittelland. Dieses kulinarische Erlebnis mit dem atemberaubenden Panorama eignet sich hervorragend für Ihren Firmen-, Vereins- oder Familienausflug.

### Alpen-Barbecue

Nach einem gemütlichen Spaziergang und anschliessender Begrüssungs-Alpen-Bowle mit Snacks geniessen Sie ein „Alpen-Barbecue“ – bestehend aus einem bunten Salatbuffet und Grillfleisch in verschiedenen Variationen.

### Älplerchilbi

An der Älplerchilbi werden die Teilnehmer mitten ins Geschehen einbezogen und können selbst Hand anlegen. Verschiedene Aktivitäten zum Thema Berg, Kultur, Alpleben und Tradition stehen im Mittelpunkt. Gemeinsam mit unserem erfahrenen Käser stellen wir unseren eigenen Käse her. Unter Anleitung von unserem Ober-Älpler lernen die Teilnehmer das Brauchtum der Alpen-Musik kennen.

### Aperitif oder Dinner in luftiger Höhe

In den Sommernächten verwandelt sich die Panoramakabine der Luftseilbahn Weggis – Rigi-Kaltbad in ein romantisches Restaurant. Hoch über dem glitzernden See erwartet Sie eine atemberaubende Rundschau. Ob ein Apéro oder ein Dinner – dieses Erlebnis bleibt für Sie unvergesslich.

### Auch im Winter

Willkommen auf der Sonneninsel. Mit Spazier- und Schlittelwegen, Panorama-Langlaufloipe und abwechslungsreichen Skipisten ist die Rigi ein unvergleichliches Naturerlebnis, das in schöner Erinnerung bleiben wird.

### Fondue-Nostalgie-Fahrt

Von Anfang November bis Ende März findet jeweils die beliebte Fondue-Nostalgie-Fahrt statt. Im ältesten betriebsfähigen, angenehm beheizten Elektro-Zahnradtriebswagen der Welt (1911) erleben Sie im Winter einen unvergesslichen Fondue-Plausch. Den Aperitif geniessen Sie bereits auf der gemütlichen Bergfahrt mit nostalgischem Ambiente. Anschliessend servieren wir auf Rigi-Kulm ein wärtschaffendes Käsefondue im stillstehenden und geheizten Nostalgiewagen.

### Fackelwanderung mit Fondue-Plausch

Geniessen Sie eine gemütliche Fackelwanderung durch die verschneite Landschaft der Rigi, einen Aperitif unter dem Sternenhimmel und den anschliessenden Fondue-Plausch.

### Traumhaftes Schneeschuhlaufen

Schneeschuhlaufen durch verschneite, unberührte Landschaften und dabei die herrliche Aussicht über dem Nebelmeer geniessen ist die beste Medizin für die Seele. Mit den Rigi-Bahnen fahren Sie von der Talstation auf die Rigi. Dort erwarten Sie qualifizierte Guides zu einem Naturerlebnis der besonderen Art.

### Nachtschlitteln und Hütten-Gaudi

Lassen Sie den Alltag im Tal und freuen Sie sich auf ein abenteuerliches Vergnügen auf heissen Kufen. Auf Rigi-Staffel erwartet Sie Ihr Guide mit den Schlitten. Die zwei Schlittelfahrten auf dem beleuchteten Nachtschlittelweg versprechen ein fantastisches Abenteuer. Den anschliessenden Fondue-Plausch geniessen Sie in der einzigartigen Rigi-Atmosphäre.

### Das Rigi-Event-Zelt für Sommer und Winter

Auf dem Wahrzeichen der Innerschweiz, der Rigi, steht seit 2007 eine voll ausgerüstete Event-Location für 150 bis 750 Personen zur Verfügung: Das beheizbare Rigi-Eventzelt. Wer an Firmenanlässen Weitblick zeigen will und zu weiteren Höhenflügen aufbrechen möchte, ist im Rigi-Eventzelt richtig. Wecken Sie positive Emotionen für private Jubiläen, denkwürdige Vereinsveranstaltungen, Tagungen und Kongresse, Ausstellungen, Shows, Theater- oder Musikdarbietungen.

### Willkommen auf der Rigi!



**Mt. Rigi – an eventful mountain in both summer and winter – [www.rigievent.ch](http://www.rigievent.ch)**

## An all-year-round paradise for groups and company outings

**Mt. Rigi is well known for natural events. It is one of the most preferred excursion mountains in Switzerland and a true paradise for adventure and relaxation. Since 1871, Europe's first ever mountain railway offers exclusive trips for groups all year round. Mt. Rigi is thus the perfect destination for eventful group journeys and company excursions.**

### Great offers at any time of the year

From April to October, the weather on Mt. Rigi is normally sunny and warm. From December to March, there's usually snow on the mountain. This offers the opportunity for great winter sports activities. When there's fog in the valleys, the visitor is above a breathtaking sea of mist. Besides seasonal offers, Mt. Rigi Railways features standard and tailor made activity programmes all year round.

### Alpine summer aperitif

Enjoy a scenic train ride to the top of the „Queen of the Mountains“. On your arrival, you will be welcomed with an alpine summer aperitif consisting of a selection of cheese, potato crisps, mineral water, orange juice and white wine. There is a fantastic view of the Alps, reaching as far as Germany and France. This event is suitable for business groups, family reunions and societies of all kind.

### Alpine barbecue

After an easy mountain walk you will be welcomed with an aperitif and snacks. Then enjoy a great alpine barbecue in the open air with a large salad buffet and various kinds of grilled meat.

### Alpine jamboree

You will play an important active part in this most amusing event, since you must master certain tasks with skill and an inventive spirit. There are various activities on the subject of mountain culture, alpine life and alpine tradition. An experienced Mt. Rigi farmer will teach you how to produce your own cheese and let you experience genuine traditions as well as folklore music of central Switzerland.

### Aperitif or dinner between heaven and earth

On summer nights, the panoramic cabin of the Weggis – Rigi-Kaltbad cablecar is converted into a romantic restaurant. High above majestic Lake Lucerne you can enjoy a truly breathtaking panoramic view. Whether it be a welcome drink or a festive dinner... You will always remember this fascinating adventure.

### Joys of winter

Welcome to the island of sun! Mt. Rigi offers unforgettable winter joys such as walks in the snow on well prepared paths, tobogganing, cross country skiing and skiing or snowboarding on various great slopes.

### Swiss cheese Fondue in the nostalgic train

From the beginning of November to the end of March, you can taste the genuine Swiss cheese Fondue in the world's oldest electric cogwheel motorcoach (built in 1911). On the way up, you will enjoy a distinguished welcome drink. The delicious cheese Fondue will be served in the heated and stopped nostalgic vehicle after the arrival on top of the mountain.

### Torchlight walk with Swiss Fondue

Enjoy a guided torchlight walk, which takes you through a romantic and enchanting winter-wonderland. At the end of this walk, you will be served an aperitif under the starlit skies, followed by the world famous Swiss cheese Fondue.

### Superb adventure on snow shoes

A snowshoe hike through unspoilt natural landscapes with a breathtaking panoramic view is a great remedy for your soul. Take the cogwheel train to Mt. Rigi, where you will meet your qualified guide. He shall take you on a romantic adventure in a magical natural surrounding.

### Night tobogganing and mountain hut atmosphere

Leave everyday's business behind and enjoy an adventurous toboggan ride under the starlit skies. You will meet your guide at Rigi Staffel and pick up your personal toboggan. On the illuminated slope, you will glide smoothly and safely through the night, down to a cosy mountain restaurant, where you can taste the famous Swiss cheese Fondue.

### The Rigi Event Marquee: The perfect location for both summer and winter

Since 2007, a grand new event location with superb infrastructure and heated interior is ready to host groups of 150 to 750 persons on Mt. Rigi: The new Rigi Event Marquee! If you plan a company event that tops all expectations, this great location is just right for you. The serene atmosphere and the breathtaking natural surrounding will give that very special touch to your event – be it a public or private jubilee, an association's meeting, a convention or seminar, an exhibition, theatre, show performance or a concert.

### Welcome to Mt. Rigi